

An den
Herrn Vorsitzenden
des Kulturausschusses

40668 Meerbusch

Informationsvorlage

zu TOP I / 8 der Sitzung des Kulturausschusses am 22. April 2008

Bericht über die städtische Volkshochschule

Gesetzliche Grundlagen

Grundlage für die Arbeit der Volkshochschule ist das Weiterbildungsgesetz NW. Danach hat die Volkshochschule als kommunale Einrichtung die Pflicht, die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten sicherzustellen. Das Pflichtangebot umfasst Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Arbeitswelt- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung und zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen und Medienkompetenz. Zur Grundversorgung gehören auch Bildungsangebote, wie sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz der Familienbildung zugewiesen sind.

Dieses Angebot richtet sich primär an Personen, die nach Beendigung der ersten Bildungsphase Kenntnisse und Qualifikationen erwerben und vertiefen möchten.

Das Programm der Volkshochschule Meerbusch

Besondere Zielgruppen der VHS Meerbusch sind junge Erwachsene im Berufsfindungsprozess, Migrantinnen und Migranten und die Generation 50plus, die in Meerbusch einen überdurchschnittlich großen Bevölkerungsanteil stellt.

Bei der Planung ihres Programms geht die Volkshochschule neben der Berücksichtigung von Zielgruppen von zwei Grundkriterien aus: der Bedarfsdeckung und der Bedarfsweckung. Durch diesen Ansatz ist es möglich, neue aktuelle Themen an die Bevölkerung heranzutragen und durch das Angebot von Bewährtem die wirtschaftliche Berechenbarkeit sicherzustellen.

Das VHS-Programm ist in die Bereiche *Politik – Gesellschaft – Umwelt, Kultur – Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Arbeit – Beruf* unterteilt, die im folgenden dargestellt werden.

Politik – Gesellschaft – Umwelt

Thematisch erreicht der Bereich *Politik – Gesellschaft– Umwelt* alle Altersgruppen der Meerbuscher Bevölkerung. Das Themenangebot berücksichtigt regionale Besonderheiten ebenso wie gesamtge-

sellschaftliche Entwicklungen. Der in Meerbusch vergleichsweise stark zunehmende Anteil älterer Menschen findet bei der Themenauswahl und zeitlichen Platzierung im Tagesablauf besondere Berücksichtigung.

So laden die „Meerbuscher Tischgespräche“ in der Mittagszeit zum Gespräch und gemeinsamen Essen ein. Vorgestellt werden Gäste mit Themen aus Politik, Gesellschaft und Kultur. Hier wurde z. B. der Sympathiekreis alpha 60 Düsseldorf, für Menschen in den besten Jahren, vorgestellt, woraus sich ein eigener Sympathiekreis alpha 60 Meerbusch entwickelte. Dieser erfreut sich großer Resonanz und ist fester Bestandteil des VHS-Programms. Dem zunehmenden Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit entsprechend wurde bei den Tischgesprächen auch das Ehrenamtforum Meerbusch vorgestellt, über das die Vermittlung zu den Institutionen und Einrichtungen in Meerbusch erfolgt.

Die Veranstaltungsreihe „Meerbuscher Unternehmen stellen sich vor“ bietet Interessierten die Möglichkeit, hinter die Fassaden eines Unternehmens zu schauen und sich ein Bild von Produkten und/oder Dienstleistungen und Arbeitsplätzen am Wirtschaftsstandort Meerbusch zu machen.

Durch die Ausbildung von Tagespflegepersonen will die VHS zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen.

Der heimatkundliche Arbeitskreis Meerbusch-Lank informiert in Vorträgen über Themen aus Vergangenheit und Gegenwart, die Düsseldorfer Kulturspaziergänge, naturkundliche Exkursionen und Studienfahrten in die Region machen Natur und Sehenswürdigkeiten erlebbar.

Kultur – Gestalten

Die Angebote zur „lebensgestaltenden Bildung“ umfassen zwei Gruppen. Zum Einen werden durch Rezeption und Interpretation kultureller Ereignisse und die Begegnung mit Kunstwerken Kenntnisse vermittelt, die es erlauben, aktiv am Kulturleben teilzunehmen. Die Museumsbesuche und Studienfahrten mit Konzertbesuch werden gerade von älteren Mitbürgern als Quelle geistiger Anregung und als soziales Ereignis genutzt.

Zum Anderen werden in den Kreativkursen Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt, um selbst kreativ zu werden und damit auf die eigene Lebenswirklichkeit gestaltend Einfluss zu nehmen. Hier reicht die Angebotspalette vom Zeichnen und Malen über Tanz, Theaterspielen, Töpfern, Bildhauerei und Schmuckgestaltung bis zum Musizieren und Fotografieren. Besonders erwähnenswert ist, dass sich insbesondere durch die Meerbuscher Sommerakademie die Zielgruppe stark erweitert hat. Heute nehmen an diesen Kursen Menschen aller Altersgruppen vom Hobbymaler bis zum Semiprofi und der angehenden Kunststudentin teil.

In diesem Jahr füllt die Meerbuscher Sommerakademie zum 6. Mal das VHS-Gebäude in den Ferien mit Leben und bietet den „Daheimgebliebenen“ vielfältige Möglichkeiten, die Sommerzeit aktiv zu gestalten.

Gesundheit

Nach regelmäßiger Teilnahme können Teilnehmende der Gesundheitskurse von ihren Krankenkassen eine Zuschuss erhalten. Dies bezieht sich auf Kurse, die gem. SGB V, § 20 der Prävention dienen, und ist das Ergebnis einer Initiative der VHS Meerbusch, die zusammen mit den Krankenkassen weg von einer bürokratischen Einzelfallprüfung hin zu einer zeitnah handhabbaren Lösung führte. Für viele Menschen mit niedrigem Einkommen wird dadurch die Teilnahme an einem Gesundheitskurs erst möglich.

Die Struktur des Gesundheitsbereichs entspricht der über viele Jahre gestiegenen Nachfrage. Vor allem Kurse zur Entspannung wie Yoga, Tai Chi Chuan oder Autogenes Training werden von den Menschen als Ausgleich für zunehmende Belastungen im Alltag gebucht. Außerordentlich für eine Volkshochschule ist z. B. das große Angebot an Wassergymnastikkursen. Im warmen Wasser wird hierbei durch gezielte Übungen vor allem die Wirbelsäule gestärkt, was viele, vor allem ältere Menschen, zu regelmäßiger Teilnahme und Bewegung anregt. Viele unterschiedliche Gymnastikthemen ergänzen den teilnehmerstärksten Bereich der Volkshochschule ebenso wie Nordic Walking oder Vorträge zu Gesundheitsthemen. Wie ein „Dinner for one“ zu einem amüsanten sozialen Ereignis werden kann, das erleben Interessierte u. a. in den Kochkursen für Singles.

Sprachen

Die Lernziele der Sprachkurse werden durch den *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen* definiert, der im Auftrag des Europarates erstellt wurde und europaweit die Vergleichbarkeit von Unterrichtsstufen und Qualifikationen gewährleistet.

An der VHS Meerbusch können 7 Fremdsprachen erlernt werden: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Russisch und Spanisch. In allen Sprachen bereiten die Kurse auf die Prüfungen zum Europäischen Sprachzertifikat auf dem B1-Niveau des Referenzrahmens vor. Außer in Niederländisch und Russisch werden Kurse auch auf C1-Niveau angeboten. Im Fach Englisch gibt es einen Vorbereitungskursus auf die Prüfung zum First Certificate der Universität Cambridge (C1), und im Bereich Deutsch als Fremdsprache wird auf das Goethe-Zertifikat C1 sowie auf das Kleine Deutsche Sprachdiplom (C2-Niveau) und das Große Deutsche Sprachdiplom des Goethe-Instituts, die höchste Deutsch-Prüfung außerhalb der Universität, vorbereitet. Darüber hinaus finden in den Sprachen Englisch und Französisch Kurse auf C2-Niveau statt. Im Englischen wird dieses Niveau auch in einem der berufsbezogenen Kurse erreicht.

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit im Sprachenbereich liegt im Bereich Deutsch als Fremdsprache, in dem das gesamte Spektrum vom Alphabetisierungskursus bis zum Großen Deutschen Sprachdiplom abgedeckt wird. In der Kooperation der Volkshochschulen am Niederrhein ist die VHS Meerbusch die einzige, die schon seit Jahrzehnten ein solch breites Angebot vorhält. Das Fachgebiet Wirtschaft im Rahmen der Vorbereitung auf das Große Sprachdiplom zählt ebenfalls zu den besonderen Angeboten. Von der IHK wird es sehr geschätzt, wenn Teilnehmer, die sich dort auf weitere Prüfungen vorbereiten, diesen Nachweis erbringen können.

Nach dem Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes im Jahre 2005 wurden die neuangebotenen Deutschkurse unterhalb des B1-Niveaus mit 6-Wochenstunden angeboten, um sie vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als Integrationskurse anerkennen zu lassen und Zuschüsse zu bekommen. Seit dem Herbstsemester 2005 wurden insgesamt 9 Integrationskurse ins VHS-Programm aufgenommen, von denen in diesem Semester 7 stattfinden. Die Förderung umfasst 6 Kursmodule mit jeweils 100 Unterrichtsstunden. Im Sommer dieses Jahres haben die ersten beiden Kurse diese 6 Module abgeschlossen. Im Juni findet dann die Europa-Sprachzertifikatsprüfung (B1) statt, die als Fremdenprüfung mit zentral gestellten Prüfungsaufgaben abgenommen wird.

Im August vergangenen Jahres wurden die Voraussetzung für die Einbürgerung durch Erlass dahingehend verändert, dass die Deutsch-Kenntnisse durch eine Prüfung nachgewiesen werden müssen. Da viele Einbürgerungswillige bereits über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen und daher keinen Integrationskursus mehr besuchen, bietet die VHS Meerbusch ihnen in kompakter Form ein gezieltes Prüfungstraining an.

Als Sondermaßnahmen im Bereich Deutsch führt die VHS im Auftrag der Schulverwaltung seit mehreren Jahren auch Deutschkurse für Migrantenkinder durch, die sechs Monate später eingeschult werden.

Neben den Fremdsprachen gehören auch Deutschkurse für Deutsche zum Bereich Sprachen. Hier kommt den Alphabetisierungskursen für Nichtbehinderte und Behinderte, die seit 1979 angeboten werden, eine große soziale Bedeutung zu.

Arbeit - Beruf

Der Siegeszug der Computertechnik hat dazu geführt, dass dieser Bereich jahrelang von den EDV-Kursen dominiert wurde. Dem hat sich auch die VHS Meerbusch nicht verschlossen und einen eigenen Schulungsraum mit 12 Arbeitsplätzen eingerichtet, der inzwischen wie alle Meerbuscher Schulen dem Konzept „Schulen Online“ angeschlossen und mit aktueller Hard- und Software ausgestattet ist. Es werden Kurse zum Erlernen der wichtigsten PC-Programme durchgeführt, deren Inhalte bedingt durch den raschen Wandel stets aktualisiert werden. Neben den im VHS-Programmheft veröffentlichten Kursen werden als „Bildung auf Bestellung“ auch Schulungen für Firmen oder die städtische Verwaltung durchgeführt. Auf Anregung der Elternpflegschaften bildet die VHS außerdem Schüler in den weiterführenden Schulen im 10-Finger-Tastschreiben aus. Diese Maßnahmen erhalten eine Förderung im Rahmen des Projekts „Weiterbildung geht zur Schule“.

Dem Boom im EDV-Bereich, der Ende der 90-er Jahre seinen Höhepunkt erreicht hatte, stand eine sinkende Nachfrage bei den übrigen berufsbezogenen Kursen gegenüber. Buchführung und Bewerbungstraining fanden sich schließlich nur noch in geringem Umfang im Programmangebot. Umso erfreulicher ist es daher, dass dieser Trend durch ein neues Kurskonzept ins Gegenteil verkehrt wurde: Das Seminar „Jugend braucht Zukunft“, bei dem Jugendlichen eine sehr wirkungsvolle Hilfestellung bei der Berufswahl erhalten, wurde im vergangenen Jahr 38mal durchgeführt und insgesamt von 380 Jugendlichen besucht. An der Volkshochschule Meerbusch findet inzwischen auch die zentrale Ausbildung der Trainer statt, die dann bundesweit in Seminaren „Jugend braucht Zukunft“ eingesetzt werden.

Schulabschlüsse

Aufgrund der geringen und unregelmäßigen Nachfrage nach Maßnahmen zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen werden keine abschlussbezogenen Lehrgänge angeboten. Interessierte werden beraten, und der Kontakt zu Einrichtungen mit Schulabschlussangeboten wird hergestellt.

Beratung zur Ausgabe von Bildungsschecks

Seit dem 1. Januar 2008 ist die Volkshochschule Meerbusch Bildungsscheckberatungsstelle der Region Mittlerer Niederrhein. Der Bildungsscheck garantiert die Übernahme von bis zu 50% der Kosten einer Weiterbildungsmaßnahme durch das Land NRW. Ziel ist, in Anbetracht der ständig wachsenden Anforderungen die Beschäftigtenchancen für Arbeitnehmer zu verbessern. Die Bildungsberatung mit Ausgabe der Bildungsschecks erfolgt durch eine im Auftrag der Volkshochschule tätige Bildungsberaterin.

Kooperationen

Die Kooperation mit Firmen, Einrichtungen und Vereinen im Stadtgebiet gewinnt in der VHS-Arbeit zunehmend an Bedeutung. Dadurch wird das Interesse für einander geweckt, und die gemeinsame Werbung für Veranstaltungen unterstützt die Verbreitung des Angebotes. Aus diesem Netzwerk entwickeln sich auch neue Aktivitäten. So ist der Gedanke einer Patenschaft für junge Leute entstanden, die sich nach dem Besuch des Seminars „Jugend braucht Zukunft“ eingehender über ein Berufsfeld informieren möchten und Rat bei einem Paten suchen können, der seine Berufserfahrung an sie weitergeben möchte.

Seit 1977 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit nunmehr 14 Volkshochschulen am Niederrhein von Dormagen bis Kleve. Dieser Verbund ist vom Landesverband für Deutschprüfungen akkreditiert, die von der VHS Meerbusch koordiniert werden und an verschiedenen Volkshochschulen durchgeführt werden. Außerdem werden in dieser Kooperation Kursleiterfortbildungsseminare gemeinsam durchgeführt (Grundqualifikation, Einführungsseminar für neue Kursleitende, fachspezifische Seminare), was zur Qualitätssicherung der Volkshochschularbeit sehr wichtig ist. Auch gemeinsame Kursangebote werden geplant und besondere Veranstaltungen miteinander abgestimmt. So werden Interessenten, die nach einem Angebot suchen, das die Volkshochschule an ihrem Wohnort nicht vorhält, bei der Beratung an eine Nachbarvolkshochschule mit entsprechendem Angebot verwiesen.

Unterrichtsstätten

Die VHS-Veranstaltungen finden an insgesamt 34 Standorten im Stadtgebiet Meerbusch statt, wobei 4 Unterrichtsstätten schwerpunktmäßig belegt werden: in Osterath das Gebäude der Volkshochschule und die Realschule, in Büderich das Mataré-Gymnasium und in Lank die Theodor-Fliedner-Schule. Für Vormittagskurse ist das vorhandene Raumangebot allerdings zu gering, da die Schulräume nicht zur Verfügung stehen. Das veranlasste die Volkshochschule dazu, in Büderich für die Integrationskurse und Yoga-Kurse und in Lank für Sprachkurse Räume anzumieten. Mit einem solchen dezentralen Angebot ist ein hoher organisatorischer Aufwand verbunden, der sich durch die geplanten Neubauten reduzieren lassen wird. Wichtigster Aspekt ist allerdings die Schaffung erwachsenengemäßer Räume, die eine motivierende Lernatmosphäre schaffen.

In dem „VHS-Nebengebäude“ auf der Fröbelstraße ist neben einem Raum, in dem Eltern-Kind-Kurse durchgeführt werden, die Radiowerkstatt der VHS untergebracht. Seit Ende der 80-er Jahre produzierte die „R(h)einwelle Meerbusch e. V.“ in diesem Studio Beiträge zum Bürgerfunk. In Seminaren und Workshops der VHS konnten Interessierte „Radiowissen“ erwerben. Da in den letzten Jahren das Interesse stark zurückgegangen ist, musste der Betrieb mittlerweile eingestellt werden. Ab dem kommenden Schuljahr finden in diesem Raum besondere Betreuungsangebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule statt.

Kennzahlen der Volkshochschule

1. Zuschussbedarf					
	Ergebnis der lfd. Verwaltung	:	Unterrichtseinheiten	=	Zuschussbedarf je Unterrichtseinheit
HPI 2007	-177.387		14.000		-12,67
HPI 2008	-153.916		14.000		-10,99

Diese Kennzahl wird auf Basis des NKF-Hh gebildet.

Vergleich mit kameraleen Werten vor 2007 nicht sinnvoll.

2. Personalaufwand je Unterrichtseinheit					
	Personalaufwand	:	Unterrichtseinheiten	=	Personalaufwand je Unterrichtseinheit
HPI 2007	652.026		14.000		46,57
HPI 2008	589.296		14.000		42,09

Diese Kennzahl wird auf Basis des NKF-Hh gebildet.

Vergleich mit kameraleen Werten vor 2007 nicht sinnvoll.

Strukturdaten			
HhJ	Kurse	Unterrichtseinheiten	Belegungen
2004	529	11.411	6380
2005	588	13.016	7162
2006	548	12.116	6759

Im Haushalt 2008 sind erstmals Kennzahlen angegeben, mit denen sich auf einen Blick steuerungsrelevante Daten ablesen lassen. Sie lassen mit den sich Jahr für Jahr verlängernden Kennzahlenreihen Entwicklungstendenzen erkennen und ermöglichen Soll-Ist-Vergleiche.

Die beiden haushaltswirtschaftlichen Kennzahlen beziehen sich auf den Zuschussbedarf je Unterrichtseinheit und den direkten Personalaufwand je Unterrichtseinheit.

Der Zuschussbedarf bewertet den Teil des Aufwands, den die Allgemeinheit tragen muss. Er schafft die bewertete Grundlage für die Abwägung, wie viel die Stadt im jeweiligen Haushalt für die Vorhaltung und Förderung der Weiterbildung ihrer Einwohner aufbringen will. Auch das Maß der Kompensation für finanziell weniger Leistungsfähige fließt in diese Kennzahl ein.

Da in einer Weiterbildungseinrichtung die persönliche Dienstleistung bestimmend ist, ist der Personalaufwand der entscheidende Kostenfaktor, dessen Veränderung direkten Einfluss auf den Haushalt hat und unmittelbar steuerungsrelevant ist. In der Betriebswirtschaft bezeichnet man einen solchen Faktor als Kostentreiber.

Die Bezugsgröße „Ergebnis der laufenden Verwaltung“ wurde gewählt, weil sie eine Summenbildung aus dem Haushalt ist, die nicht in irgendeiner Nebenrechnung erzeugt werden müsste, und die allen Beteiligten zugänglich ist. Die Bezugsgröße „Ergebnis der laufenden Verwaltung“ gibt den direkten Aufwand der VHS wieder, ist also im Zuständigkeitsbereich des Kulturausschusses sowie des Fachbereiches Kultur, Schule, Sport und der VHS direkt zu steuern.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete